

Auch Grenzwerte sind nur eine Frage des Masses

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

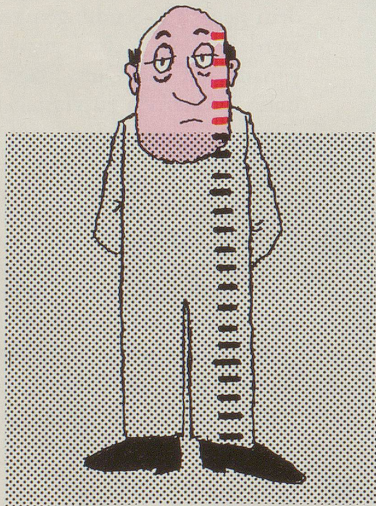
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

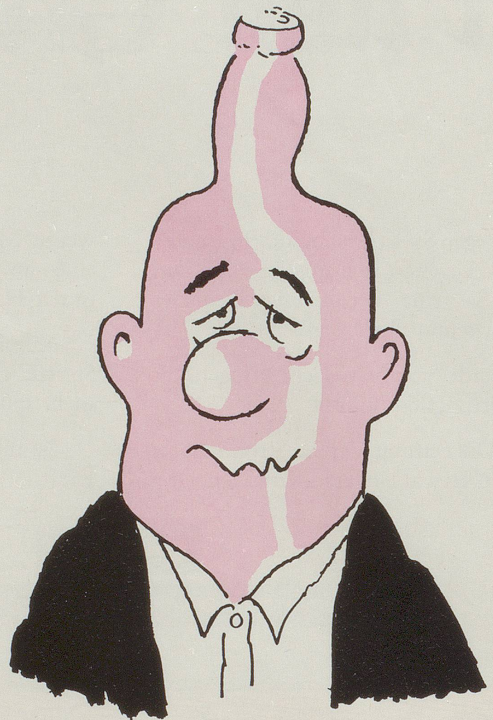
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

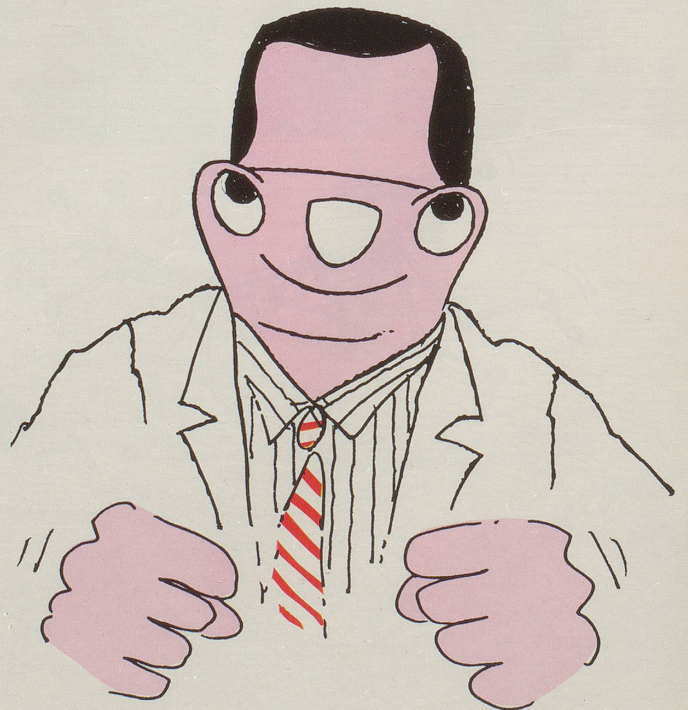
Auch Grenzwerte sind nur eine Frage des Masses



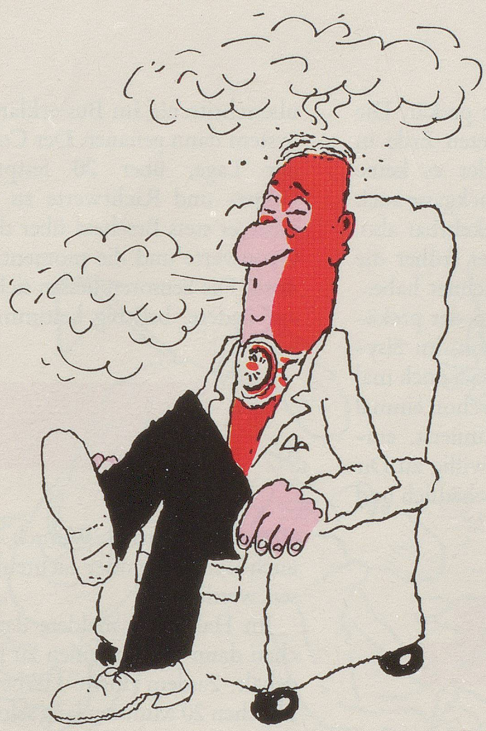
Für alle möglichen Belastungen, wie etwa durch Nitrate, Cäsium, Quecksilber, Ozon, Alkohol, Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid, Blei, Cadmium, Zink, Thallium, Arsen gibt es aus sogenannt humantoxikologischer Sicht sogenannte Grenzwerte. Ist man Belastungen ausgesetzt, die über den Grenzwerten liegen, dann ist die Gesundheit noch mehr gefährdet als bei Belastungen unter den entsprechenden Grenzwerten. Wo aber die Belastungsgrenzen liegen, die dann zu Grenzwerten führen, ist vielfach umstritten. Um hier etwas Hilfestellung zu geben, hat unser Zeichner HANS MOSER einmal bildlich dargestellt, welches die hauptsächlichsten Symptome für das Überschreiten der wichtigsten obersten Grenzwerte sind. Welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind, muss im Einzelfall entschieden werden, denn nicht jedermann reagiert auf Belastungen im Bereich von Grenzwerten gleich: Wo die einen schon weiche Knie bekommen, beginnen andere erst richtig munter zu werden ...



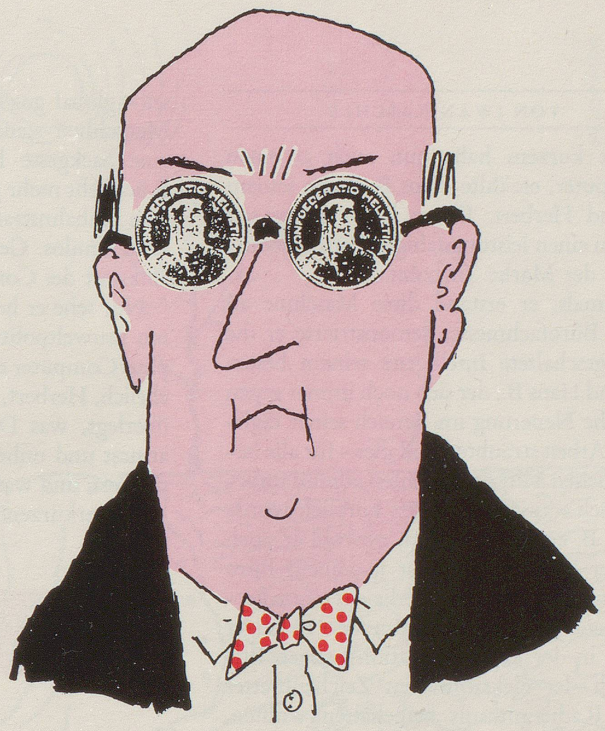
Wer langsam so auszusehen beginnt, kann dies als erstes Anzeichen für jahrelanges Überschreiten der oberen Promillewerte beim Alkoholkonsum werten.



Die ungewöhnliche Kopfform (auch im Profil), aber auch die verkrampfte Haltung der Hände deuten auf ein Überschreiten der Grenzwerte beim Autofahren hin. Automanie ist nur durch den sofortigen Kauf eines Velos heilbar.



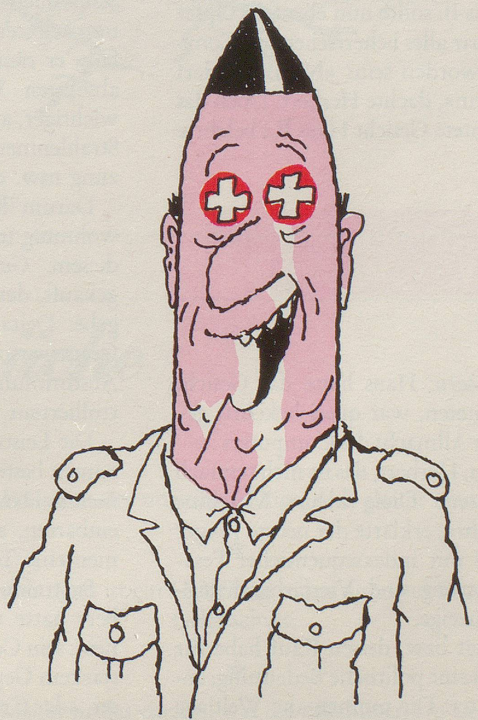
Wenn Sie merken, dass Sie rauchen, ohne eine brennende Zigarette oder Zigarre im Mund zu haben, deutet dies darauf hin, dass der persönliche Nikotingrenzwert signifikant überschritten ist.



Diese häufige halluzinatorische Erscheinung kommt vom vielen Arbeiten mit nur einem Ziel. Ein Besuch beim Augenarzt wäre reine Symptombekämpfung. Es muss versucht werden, mit andern, allenfalls psychotherapeutischen Massnahmen unter den schädlichen Grenzwertbereich zu kommen.



Sobald sich bei Ihnen diese Symptome einstellen, ist anzunehmen, dass Sie den obersten zuträglichen Grenzwert beim täglichen Kalorienkonsum durch Nahrungs- und Genussmittelaufnahme wesentlich überschritten haben. Wenn man an die Kosten von Abmagerungskuren denkt, ist da guter Rat tatsächlich teuer.



Zur Zeit des Kalten Krieges waren solche Verbildungen der menschlichen Physiognomie nicht selten. Langsam beginnen diese Erscheinungen aber aus dem Strassenbild zu verschwinden, da die ursächlichen Einflüsse unter die schädlichen Grenzwerte sinken.